FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

20. Mai 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

24.

Die Facultet.

Besuchte die Abwes. Herrn Geschw.

5. Nachmittags habe von 2 bis 4 Uhr facultet gehalten.

6. habe die beyden Herrn Geschwister aus Schweden in dem gülden Löwen besuchet, von welchen vernommen, daß sie noch diesen nach warmen bad reisen wollen, weil aber der eine jüngere bruder nach Pädagogium Regium geschickt willens ist, haben sie ihren Weg über Halle genommen, da denn eben derselbe am Stein krank worden, wie ihn auch auf eben dieser Reise zu Güstrow gesehen:

Bei 80jähr. Bauer. | seines Handwerks ein Schmied.

7. Bin auch besuchet von einem 80jährigen Bauersmann | aus dem Mörsbergischen namens Michael Lorentz, von Schlad der verbunden seines Sohnes zustandes wegen mich hier zu sprechen; habe ihn der Predigt von der Sehr hochmut-bussen it: des Oder aufstehet. Lehrs it: von der Lügl. Heuchelung gegeben.

den 20ten Mai. 1724.

Briefe von

1. Geschrieben an den Hr. Rittmeister von Lorck. Barnsdorff bey Oranienburg.

Besuch von

2. Besuchet worden von dem Hr. von Rochow, aus der Pfalz. — von der Fr. Obristlieutenantin von Posadowski, die zu Aschersleben

im

14 41781

in quartier, nebst 2 adlichen Personen von Berenberg, anverwandte des Hn. Geh. R. u. Marschall von Gender.

Briefe von ——

3. Brief von der Fr. Reg. R. Schultz Darmstadt.

Ankunft meines Sohnes, Herrn Pr.

4. H. Clark ist heute mit Z. M. Cantley wieder von Leipzig kommen, auch mein Sohn u. Z. Lieut: Mayer mit ihm, der gestern daher gereiset.

Brief von Hr. Pregitzer.

5. Brief von Z. Pr. u. Lieut: Pregitzer von Tübingen, nebst dessen fortgesetzten gott geheiligten Poesie von 1723.

Das Pfingst programma.

6. dem Hr. Weisen habe etwas zu meinem Pfingst-programate dictiret.

den 21. Mai. 1724.

Meine Predigt am Dominic. Exaudi.

1. am heutigen Sonntag Exaudi habe über Joh. 15 u. 16 gepredigt von der Vorbereitung auf das Leiden in Christo. die dispositio ist fleißig.

Geschrieben ——

2. Vor der Predigt schrieb ich mit dem Hn. Feldsten. v. der Lost wegen eines logis, für den Z. v. Rochow.

Briefe von ——

3. Brief von dem Hn. Dr. Lungershausen. Mühlhausen.

— von der Fr. Cämmer. R. Zeibig, welche alles heute 8 Tage geschickt, so von einigen Berlinischen Wollhändlern bisher für sie eingelaufen, durch die Frl. v. Grimsheim.

(Angekommen von der Fr. Cämmer. Zeibigin.)

— von Hr. Joh. Adam Steinmetz Primario. Dresden.